

**OPERATION
CRIMSON SCYTHE**
Intelligence Summary



INTSUM (CRIMSON SCYTHE)
CONFIDENTIAL

1. Hintergrund & Eskalationstimeline

November 2008

In Tschernarus brodelt es schon länger. Wirtschaftliche Probleme, Korruption in hohen Regierungskreisen und das Gefühl einer allgemeinen Vernachlässigung der Bevölkerung lassen die Spannungen steigen. Proteste flammen zunächst vereinzelt in ländlichen Regionen auf, greifen aber rasch auf größere Städte über. Hier formiert sich die **Bewegung des Grünen Sterns (MGS)**, die sich als Stimme des Volkes präsentiert. Der Name symbolisiert Hoffnung und Erneuerung sowie den Weg zu Unabhängigkeit in der Grünmeer Region – eine Absage an die westlichen Einflüsse, die in den Augen der Anführer die Souveränität des Landes bedrohen.

Februar 2009

Die MGS wächst an Stärke, unterstützt durch eine geschickte Mischung aus nationalistischen Parolen und sozialer Gerechtigkeit. Während die Regierung zunehmend den Kontakt zur Bevölkerung verliert, gewinnen die MGS Anführer an Einfluss. Berichte von NATO-Geheimdiensten deuten auf verdeckte Unterstützung durch Russland hin, das Waffenlieferungen und militärisches Training bereitstellt, um das instabile Klima für seine eigenen geopolitischen Zwecke zu nutzen.

Mai 2009

Die anfängliche Unterstützung der Bevölkerung für die MGS erreicht ihren Höhepunkt. Viele sehen die Bewegung als einzige Hoffnung auf Veränderung. Doch während die MGS ihre Machtbasis ausweitet, häufen sich Berichte über Gewalttaten und Übergriffe gegen politische Gegner und zivile Einrichtungen. Diese Berichte sind noch fragmentarisch, doch sie werfen erste Schatten auf das Bild der Bewegung.

Juli 2009

Die Gewalt eskaliert weiter. MGS-Milizen starten koordiniert Angriffe auf Regierungseinrichtungen und greifen gezielt Gebiete an, die als regierungstreu gelten. Hierbei kommt es zu massiven Opfern unter der Zivilbevölkerung. Unabhängige Beobachter dokumentieren zunehmend Vorfälle, die als Kriegsverbrechen eingestuft werden könnten: Hinrichtungen ohne Gerichtsverfahren, Plünderungen und die Zerstörung ganzer Dörfer, um vermeintliche Loyalitäten zu brechen. Die öffentliche Unterstützung beginnt zu schwinden, und erste Zweifel an den wahren Absichten der MGS machen sich breit.

August 2009

NATO-Geheimdienstberichte bestätigen, dass die MGS erhebliche Mengen an Waffen und Munition aus russischen Quellen erhält, darunter auch **MANPADS (tragbare Luftabwehrraketen)**. Diese Waffen verschaffen der Bewegung eine gefährliche Luftverteidigungskapazität und machen jede mögliche Intervention zu einem riskanten Unterfangen. Gleichzeitig verdichten sich die Hinweise auf Gräueltaten der MGS, was die anfängliche Begeisterung der Bevölkerung zunehmend dämpft.

September 2009

Die politische Uneinigkeit innerhalb der NATO verzögert eine entschlossene Antwort auf die Krise in Tschernarus. Während die MGS weiter an Einfluss gewinnt und ihre Positionen befestigt, kommt es in den von ihr kontrollierten Gebieten zu Unruhen. Berichte über Folterkammern und öffentliche Bestrafungen durch MGS-Kräfte lassen die öffentliche Meinung kippen. Der einstige Ruf als „Befreier“ beginnt zu verblassen, und viele Zivilisten blicken nun ängstlich auf die Bewegung, die sie einst unterstützt haben.

08. September 2009

Nach langwierigen politischen Diskussionen gibt die NATO grünes Licht für die „**Operation Crimson Scythe**“. Angesichts der fortschreitenden Krise und des steigenden Drucks der internationalen Gemeinschaft entscheidet sich die NATO für eine schnelle Eingreiftruppe. Die **27. Marineexpeditionseinheit (MEU)** wird beauftragt, die erste Angriffswelle zu führen.

07. Oktober 2009

In der Nacht führen NATO-Spezialkräfte gezielte Schläge gegen strategische MGS-Positionen durch. Ihr Ziel: wichtige Kommunikationszentren und Befehlsstände auszuschalten, um die Koordination der MGS zu stören. Diese Einsätze bereiten den Boden für die Hauptlandung und schwächen die Verteidigung der MGS.

2. Feindliche Ausrüstung & Uniformen

Die **Bewegung des Grünen Sterns (MGS)** verfügt über ein breites Arsenal an Waffen und Fahrzeugen, die größtenteils aus sowjetischen Beständen stammen. Ihre Ausrüstung umfasst sowohl leichte als auch schwere Handfeuerwaffen, darunter Sturmgewehre wie die AK-47 und AKM, Maschinengewehre, Scharfschützengewehre und RPGs für Panzerabwehr. Diese Bewaffnung ermöglicht der MGS eine flexible Kampfführung sowohl in urbanem Gelände als auch in ländlichen Regionen.

Fahrzeuge:

Die MGS setzt auf gepanzerte Fahrzeuge, die ebenfalls aus alten sowjetischen Beständen stammen. Zu ihrer Flotte gehören Aufklärungsfahrzeuge vom Typ **BRDM**, frühe Varianten des **BTR** sowie vereinzelte, jedoch schlagkräftige Kampfpanzer vom Typ **T-55**. Diese Fahrzeuge sind meist mit grünen Markierungen und dem Parteilogo – einem stilisierten **grünen Stern** – versehen, wodurch sie sich deutlich von anderen bewaffneten Gruppen in der Region abheben.

Luftabwehr:

Zur Verteidigung gegen Luftangriffe setzt die MGS auf ein gefährliches Arsenal von **MANPADS vom Typ Igla**. Diese tragbaren Luftabwehrraketen bieten effektiven Schutz gegen Helikopter und niedrig fliegende Flugzeuge. Ergänzt wird diese Luftverteidigung durch stationäre Systeme wie die **ZU-23-2**, eine doppeläufige Flugabwehrkanone, die insbesondere bei der Verteidigung strategischer Punkte zum Einsatz kommt.

Uniformen:

Eine offizielle, standardisierte Uniform gibt es bei der MGS nicht. Stattdessen tragen die Kämpfer eine bunte Mischung aus Tarnmustern und ziviler Kleidung, was sie im Gelände schwer erkennbar macht. Häufig zu sehen sind Jacken und Hosen mit unterschiedlichen Mustern, kombiniert mit taktischer Ausrüstung wie Schutzwesten und Rucksäcken. Das hochgeladene Bild zeigt beispielhaft einen typischen MGS-Kämpfer, der eine Mischung aus sowjetischen und improvisierten Ausrüstungsgegenständen trägt. Die Individualität der Uniformen und die improvisierte Ausstattung spiegeln die unkonventionelle Natur und die Entschlossenheit der Bewegung wider.

3. Taktik und Kampfverhalten

Die **Bewegung des Grünen Sterns (MGS)** kombiniert flexible Guerillataktiken mit gut vorbereiteten Verteidigungsstrategien, um auf die Vielfalt der Bedrohungen reagieren zu können. Während sie für ihre schnellen Überfälle und Hinterhalte bekannt sind, zeigen sie bei Bedarf auch ihre Fähigkeit, feste Stellungen zu halten und zu verteidigen. Die MGS nutzt das unwegsame Gelände von Tschernarus effektiv aus, indem sie Bunker und Schützengräben in strategischen Positionen anlegt – oft versteckt in dichten Wäldern, Hügeln oder an wichtigen Kreuzungspunkten.

Ein markantes Merkmal ihrer Verteidigungsstrategie ist die Verstärkung bestehender Gebäude, insbesondere in Städten und Dörfern. Diese befestigten Strukturen sind mit Sandsäcken, improvisierten Schießscharten und schweren Maschinengewehren ausgerüstet, um eine direkte Annäherung feindlicher Truppen zu erschweren.

Die MGS zeigt eine hohe Bereitschaft, ihre Stellungen unter erheblichen Verlusten zu verteidigen

